

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

153

Jahrgang 2019, 9. Stück

Ausgegeben am 30. September 2019

Inhalt

Rechtliches

Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen des Oberkirchenrates A.u.H.B.	154
180. Administrationsverordnung	154
Kundmachungen des Präsidiums der Generalsynode und der Synode A.B.	154
181. Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A.B. und Generalsynode	154

Personalia

Ordinationen, Ermächtigungen und abgelegte Prüfungen	155
182. Ordination von Mag. ^a Rahel Christine Hahn	155
183. Ordination von Mag. ^a Claudia Schörner, MTh	155
Stellenausschreibungen A.B.	155
184. Ausschreibung (zweite) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Döbling	155
Bestellungen und Zuteilungen A.B.	156
185. Bestellung von Mag. ^a Veronika Ambrosch	156
186. Bestellung von Mag. ^a Rahel Christine Hahn	156
187. Bestellung von Mag. ^a Andrea Mattioli	156
188. Bestellung von Mag. ^a Waltraud Mitteregger	156
189. Bestellung von Mag. ^a Anne Tikkanen-Lippl	156
190. Bestellung von Mag. ^a Zuzana Uváčik	156
191. Bestellung von Dr. Szilárd Wagner	156
Ruhestandsmeldungen	157
Todesfälle	159

Mitteilungen

192. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 2019	159
193. Österreichischer Nationalfeiertag - 26. Oktober 2019	159
Motivenbericht: Administrationsverordnung	159

Rechtliches

Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen des Oberkirchenrates A.u.H.B.

180. Administrationsverordnung

Die Administrationsverordnung, ABl. Nr. 216/2015, wird nach Anhörung des Rechts- und Verfassungsausschusses der Generalsynode wie folgt geändert:

(Motivenbericht siehe Seite 159)

§ 1 Abs. 5 lautet:

(5) Eine erstmalige Verlängerung kann nach Anhörung des geistlichen Amtsträgers bzw. der geistlichen

Amtsträgerin und des Presbyteriums der administrierten Pfarrgemeinde erfolgen. Jede weitere Verlängerung bedarf der Zustimmung beider.

Mag. Michael Chalupka
Bischof

Mag.^a Ingrid Bachler
Oberkirchenrätin

(Zl. G 14; 1699/2019 vom 19. September 2019)

Kundmachungen des Präsidiums der Generalsynode und der Synode A.B.

181. Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A.B. und Generalsynode

Synode A.B.:

- Evangelischer Oberkirchenrat A.B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse und Kommissionen der Synode A.B.
- Kirchenpresbyterium A.B.
- Revisionsenat der Evang. Kirche A.u.H.B. in Österreich (gemäß Art. 120 KV)

Generalsynode:

- Evangelischer Oberkirchenrat A.u.H.B.
- Evangelischer Oberkirchenrat H.B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse und Kommissionen der Generalsynode
- Finanzausschüsse der Synode A.B. und der Synode H.B. in gemeinsamer Sitzung
- Kirchenpresbyterien A.B. und H.B. in gemeinsamer Sitzung
- Kontrollausschüsse der Synode A.B. und der Synode H.B. in gemeinsamer Sitzung
- Revisionsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich (gemäß Art. 120 KV)
- Vorsitzender des Disziplinarobersenates der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich (gemäß § 32 Abs. 2 DiszO)
- Datenschutzsenat der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich (gemäß Art. 124 Abs. 6 KV)

Bis **2. Oktober 2019** sind dem Präsidenten der Synode A.B. und der Generalsynode, Herrn Dr. Peter Krömer, zuhänden des Synodenbüros im Evangelischen Kirchenamt A.B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, synodenbuero@evang.at, bekannt zu geben, ob von den genannten Ausschüssen und Kommissionen Anträge an die 4. Session der 15. Synode A.B. bzw. an die 2. Session der XV. Generalsynode gestellt werden.

Die schriftlichen Arbeitsberichte, Anträge und Vorlagen/Worte der genannten Ausschüsse und Kommissionen sind bis **spätestens 21. Oktober 2019** im Evangelischen Kirchenamt A.B., Synodenbüro, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, abzugeben.

Selbstständige Anträge gemäß § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Synode A.B. bzw. § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Generalsynode haben bis **spätestens 21. Oktober 2019** im Kirchenamt einzulangen.

Kirchliche Werke und sonstige Einrichtungen der Evangelischen Kirche werden eingeladen, bis **spätestens 21. Oktober 2019** allfällige Berichte an die Synode A.B. bzw. die Generalsynode zu schicken.

Als Versandtermin der Unterlagen an die Synodalen ist Mittwoch, der **30. Oktober 2019**, geplant.

(Zl. SYN 01; 1687/2019 vom 18. September 2019)

Personalia

Ordinationen, Ermächtigungen und abgelegte Prüfungen

182. Ordination von Mag.^a Rahel Christine Hahn

Mag.^a Rahel Christine Hahn wurde am 8. September 2019 in der Evangelischen Kirche in Gnesau durch Superintendent Mag. Manfred Sauer unter Assistenz von Rektorin Mag.^a Johanna Uljas-Lutz und Pfarrer Mag. Martin Madrutter ordiniert.

(Zl. P 2217; 1703/2019 vom 19. September 2019)

183. Ordination von Mag.^a Claudia Schörner, MTh

Mag.^a Claudia Schörner, MTh, wurde am 25. August 2019 in der Evangelischen Kirche in Rust durch Bischof Dr. Michael Bünker unter Assistenz von Pfarrerin Mag.^a Dace Dislere-Musta und Pfarrerin Ediana Kumpfmüller, MTh, ordiniert.

(Zl. P 2085; 1540/2019 vom 28. August 2019)

Stellenausschreibungen A.B.

Allgemeiner Hinweis zu den Ausschreibungen

Bewerberinnen und Bewerber auf Pfarrstellen, die mit Erteilung des Religionsunterrichts verbunden sind, sind gebeten, bezüglich einer notwendigen Online-Bewerbung bei der jeweiligen Bildungsdirektion den Kontakt mit dem/der zuständigen Fachinspektor/Fachinspektorin für den evangelischen Religionsunterricht aufzunehmen.

184. Ausschreibung (zweite) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Döbling

Wir, das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Döbling, schreiben die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle aus und möchten sie zum 1. September 2020 besetzen.

Unsere Pfarrgemeinde ist seit 1964 eine eigenständige Gemeinde und zählt rund 2.700 Seelen. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Freude an einer Vielzahl von Gemeindeprojekten.

Ökumene und Diakonie sind uns ein großes Anliegen. Die 1981 errichtete Weinbergkirche liegt im 19. Wiener Gemeindebezirk. Das großzügig ausgelegte Gemeindezentrum mit großem Pfarrgarten gibt Raum für unser vielfältiges Gemeindeleben.

Wir erwarten von Ihnen die Gestaltung von ansprechenden Gottesdiensten in der Weinbergkirche und in Seniorenheimen, in deren Mittelpunkt die Verkündigung des Wortes Gottes und des Evangeliums steht. Ebenso gehören Seelsorge, Kasualien und weitere Amtshandlungen zu Ihrem Aufgabengebiet. Darüber hinaus erwarten wir Ihre engagierte Mitarbeit in unserem lebendigen und reichhaltigen Gemeindeleben. Freude an außerschulischer Arbeit mit Kindern, aber auch mit Senioren ist wünschenswert. Für all das setzen wir Ihre Teamfähigkeit, Bereitschaft zur regionalen Zusammenarbeit, Gesprächsbereitschaft,

Einfühlungsvermögen, Geduld und Toleranz sowie Ihr spirituelles Denken und Handeln voraus.

In der Gemeindeordnung ist eine Arbeitsvereinbarung zwischen den Amtsträgern vorgesehen. Der Amtsauftrag beinhaltet auch acht Wochenstunden Religionsunterricht.

Direkt neben dem Gemeindezentrum befindet sich das 1996 erbaute Pfarrhaus, bestehend aus zwei Doppelhaushälften. Die vorgesehene Dienstwohnung mit 92 m² hat vier Zimmer, Einbauküche, Bad, zwei Toiletten, Abstellraum, ein Kellerabteil sowie zwei Balkone und eine Terrasse mit Grünfläche. Das Pfarrhaus verfügt über einen gemeindeeigenen Parkplatz und ist auch gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Wir bitten, **Bewerbungen bis 30. Oktober 2019** an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Döbling, Börnergasse 16, 1190 Wien, bzw. E-Mail: pfarramt@weinbergkirche.at zu richten. Bitte fügen Sie der Bewerbung neben einem Lebenslauf auch ein ein- bis zweiseitiges Konzept an, wie Sie die Pfarrstelle gestalten wollen.

Auskünfte erteilen gerne:

Pfarrer Mag. Matthias Eikenberg, Börnergasse 16/3, 1190 Wien, Tel. 0699 188 77 720 und

Kurator Dr. Ulrich Herzog, Leschetitzkygasse 78/7, 1180 Wien, Tel. 0664 612 13 48

(Zl. GD 394; 1693/2019 vom 18. September 2019)

Bestellungen und Zuteilungen A.B.

185. Bestellung von Mag.^a Veronika Ambrosch

Mag.^a Veronika Ambrosch wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Treßdorf und der Evangelischen Tochtergemeinde A.B. Rattendorf zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2019 befristet bis 31. August 2021 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2396; 1564/2019 vom 2. September 2019)

186. Bestellung von Mag.^a Rahel Christine Hahn

Mag.^a Rahel Christine Hahn wurde zum Dienst einer Pfarrerin auf die 75 % Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Gnesau und der Evangelischen Tochtergemeinde A.B. Sirnitz gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2019 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2217; 1537/2019 vom 28. August 2019)

187. Bestellung von Mag.^a Andrea Mattioli

Mag.^a Andrea Mattioli wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle des Gemeindeverbandes der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Zlan und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2019 befristet bis 31. August 2025 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2394; 1631/2019 vom 9. September 2019)

188. Bestellung von Mag.^a Waltraud Mitteregger

Mag.^a Waltraud Mitteregger wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Schladming zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2019 befristet bis 31. August 2020 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 1617; 1580/2019 vom 3. September 2019)

189. Bestellung von Mag.^a Anne Tikkanen-Lippl

Mag.^a Anne Tikkanen-Lippl wurde gemäß § 28 Abs. 4a Wahlordnung und § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA erneut zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2019 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2099; 1522/2019 vom 22. August 2019)

190. Bestellung von Mag.^a Zuzana Uváčik

Mag.^a Zuzana Uváčik wurde gemäß § 28 Abs. 4 und Abs. 4a WahlO sowie § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Kukmirn bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2019 in diesem Amt bestätigt.

(Zl. P 2243; 1562/2019 vom 2. September 2019)

191. Bestellung von Dr. Szilárd Wagner

Dr. Szilárd Wagner wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA mit Wirkung vom 1. September 2019 zum Dienst eines Pfarrers auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring befristet bis 31. August 2023 zugeteilt.

(Zl. P 2363; 1709/2019 vom 23. September 2019)

Ruhestandsmeldungen

Mit 31. August 2019 trat

**Bischof Hon.-Prof. Dr. Dr.h.c.
Otto Michael Bünker**

in den Ruhestand.

Es ist ja mittlerweile unbestritten, „dass die evangelischen Österreicher ein unverzichtbarer Teil des Ganzen sind. Sie aber haben diesem unverzichtbaren Teil des Staatsganzen eine Stimme gegeben, die gehört wurde, die beachtet wurde und die Gewicht hat, weit über die Grenzen Österreichs hinaus.“, so resümierte Bundespräsident Alexander van der Bellen in seiner Rede anlässlich des Abschiedsgottesdienstes von Bischof Michael Bünker am 29. Juni 2019 dessen Wirken.

Michael Otto Bünker wurde am 26. April 1954 in Leoben als drittes Kind seiner Eltern, Pfarrer Otto Bünker und Liselotte Irma Bünker, geb. Kohl, in Leoben geboren. Getauft wurde er am 9. Juni 1954 in Leoben von seinem Großvater Senior Otto Bünker, Pfarrer in Fresach. Konfirmiert am 15. April 1968 in Radenthein, St. Johanneskirche, durch seinen Vater, Pfarrer Otto Bünker.

Nach der Matura in Villach 1972 folgte das Studium der Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien, das er im Juli 1977 abschloss. „Während meines Studiums lernte ich bei Wilhelm Dantine die Liebe zur Theologie und zur Kirche, die erst durch grundsätzliches Fragen und notwendige Kritik zu jener Tiefe gelangt, die unserem evangelischen Anspruch gerecht werden kann“, schrieb er selbst über seine Zeit als Theologiestudent.

Nach Abschluss des Studiums unterrichtete er Religion an Wiener Gymnasien. Weiters hatte er einen Lehrauftrag am Institut für Religionspädagogik der Evangelisch-Theologischen Fakultät Wien inne. Zum Doktor der Theologie wurde er am 2. Juli 1981, mit seiner Dissertation bei Prof. Kurt Niederwimmer zum Thema „Briefformular und rhetorische Disposition im 1. Korintherbrief“, promoviert.

Seit 27. September 1982 ist er mit Irene, geb. Müller verheiratet. Er ist Vater zweier Kinder und mittlerweile zweifacher Großvater.

Das Lehrvikariat absolvierte Michael Bünker 1980 in Wien-Döbling bei Lehrpfarrer Ludwig Glaser. Das Examen pro ministerio legte er im Juni 1982 ab. Nach der Ordination in der Markuskirche in Ottakring am 4. Juli 1982 durch SI Mag. Werner Horn, wurde er zum Pfarrer auf die neu errichtete weitere Pfarrstelle von Wien-Floridsdorf bestellt. Am 1. September 1991 übernahm Michael Bünker die Direktion der Evangelisch Religionspädagogischen Akademie und wurde am 1. Oktober 1992 zum Professor ernannt. An der Religionspädagogischen Akademie entdeckte er die Liebe zur Religionspädagogik. „Es ist ein besonderes

Geschenk, mit Kindern und Jugendlichen Fragen des Glaubens und der Religion besprechen zu können!“ schreibt er selbst über diese Zeit.

Im Herbst 1999 wurde er durch die Synode A.B. zum geistlichen Oberkirchenrat der gesamtkirchlichen Leitungsfunktion für Religionsunterricht, Ökumene und internationale Beziehungen gewählt.

Über die Grenzen Österreichs hinaus wirkte Michael Bünker vor allem nach seiner Bestellung zum Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa im Herbst 2006.

Zum Bischof der Evangelischen Kirche wurde er in der 2. Session der 13. Synode A.B. am 1. Juni 2007 gewählt. Er trat sein Amt am 1. Jänner 2008 an. Der Gottesdienst zur Amtseinführung fand am 27. Jänner 2008 im Austria Center Wien statt.

Neben seinen kirchlichen und staatlichen Ämtern war Michael Bünker in vielfacher Weise ehrenamtlich engagiert. Hier seien nur einige wenige Arbeitsfelder erwähnt: insbesondere die kirchliche Jugendarbeit, die Exekutive der „Salzburger Gruppe“, Mitglied der Redaktion der Studierenden Zeitschrift „Die Sintflöte“, der Redaktion von „Das Wort“, sowie des „ID – Informationsdienst der Salzburger Gruppe“ und die Telefonseelsorge. Er war Vorstand von Pax Christi Wien, der Evangelischen Diakonie Wien, Niederösterreich und Burgenland, sowie der Evangelischen Akademie Wien und der Österreichischen Bibelgesellschaft, schließlich hielt er als Direktor der ERPA und als Oberkirchenrat regelmäßige monatliche Gottesdienste im Geriatriezentrum Wienerwald.

Als Bischof der Evangelischen Kirche A.B., als Vorsitzender der Evangelischen Oberkirchenrates A.u.H.B. und als Generalsekretär der GEKE hat Michael Bünker den Anspruch, den er selbst bei seiner Antrittspressekonferenz formuliert hat, eingelöst: „Kirche darf sich nie nur auf eine bestimmte Region beziehen, sondern muss immer den weltweiten Zusammenhang sehen.“ Ihm war wichtig, dass die Evangelische Kirche immer zeigt, dass sie sich als Minderheit für das Ganze mitverantwortlich sieht und ihren Beitrag weit über ihre numerische Zahl zum Wohle des Ganzen zu leisten bereit ist.

Einen besonderen Schwerpunkt sah Bünker in seiner Amtszeit in der Auseinandersetzung mit der wechselvollen, aber auch belasteten Geschichte der Evangelischen Kirche in Österreich. Die Erklärung der Evangelischen Kirchen 70 Jahre nach Kriegsende, die mit den Worten beginnt: "Mit besonderer Scham erfüllt uns ... das Versagen bzw. die Mittäterschaft gegenüber Jüdinnen und Juden und gegenüber anderen Gruppen wie Behinderten, Roma oder Homosexuellen, die alle als 'unwertes Leben' angesehen und damit der Gefangenschaft oder dem Tod preisgegeben wurden", trägt maßgeblich seine Handschrift. Er hat

es dabei nie beim Gedenken allein gelassen, sondern immer Konsequenzen für heute eingemahnt. "Heute heißt das, auch allen Kräften zu widerstehen, die solche steinerne Verhältnisse, Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus in Kauf nehmen oder sogar bewusst herstellen," so Michael Bünker in der Predigt bei der 70. Gedenkfeier in Mauthausen.

Einen besonderen Höhepunkt der Amtszeit als lutherischer Bischof stellte 2017 die 500-Jahr-Feier der Reformation dar. Was „Reformation“ heute bedeutet, welche europäische Dimension die Reformation erreicht hat und welche Bedeutung die reformatorischen Impulse für die Zukunft haben können, hat Bünker in diesem Jahr, das unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ begangen wurde, in vielfacher Weise durchbuchstabiert. In Erinnerung werden neben dem großen Reformationsfest auf dem Wiener Rathausplatz mit 20.000 Besucher und Besucherinnen und dem europäischen Reformationsball in der Hofburg auch die Entwicklung des Wegs des Buches und die Initiative der europäischen Reformationsstädte bleiben. Wichtig war Michael Bünker dabei immer die ökumenische Dimension seines Handelns. Das letzte Jahr seiner Amtszeit war von der Abschaffung des Karfreitags als Feiertag für die Evangelischen in Österreich überschattet. Hier wurde der Evangelischen Kirche schmerzlich ihre Minderheitensituation vor Augen geführt.

Eine Vielzahl von Pressebeiträgen, wissenschaftlichen und geistlichen Aufsätzen und Büchern sowie die Mitarbeit und Gestaltung von Fernseh- und Rundfunkbeiträgen zeichnen ihn als öffentlichen Theologen aus. Die vollständige Bibliographie findet sich in seinem letzten Buch „Glaube im Rhythmus der Hoffnung“, das 2019 im Verlag Tyrolia erschienen ist.

Unter den Auszeichnungen seien die wichtigsten genannt: Die Ernennung zum Honorarprofessor der Evangelisch-Theologischen Fakultät für das Fach Religionspädagogik am 16. Juni 2003, die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich durch Bundespräsidenten Heinz Fischer am 11. März 2014 und schließlich die Verleihung eines Ehrendoktorats der Paris-Lodron-Universität Salzburg am 31. Mai 2017.

Ulrich Körtner hat 2014 Michael Bünker wie folgt beschrieben: Michael Bünker ist für die Kirche ein Glücksfall. Ein ausgewiesener Theologe und Intellektueller, der doch ganz bodenständig geblieben und in seiner Kärntner Heimat verwurzelt ist. Ein kunstsinniger und künstlerischer Mensch, der in der Welt der Literatur, des Theaters, der Musik und der bildenden Kunst zu Hause ist. Zugleich ein echter Rock'n'Roller und Drummer der wahrscheinlich härtesten Rockband aller Zeiten. Er gehört zu jenen Professoren, die, wie er schreibt – wenn schon nicht Papst – zumindest „Bischof und noch anderes werden“.

Der Evangelische Oberkirchenrat spricht Herrn Bischof Michael Bünker für seinen Dienst in unserer Kirche den Dank aus. Möge Gott, der Herr, ihm nun Zeit und Kraft schenken, noch vieles „andere“ zu

werden und uns mit dem einen oder anderen zu überraschen.

(Zl. P 1358; 1712/2019 vom 23. September 2019)

Mit 31. August 2019 trat

Senior Mag. Gerhard Ernst Otto Krömer

in den Ruhestand.

Gerhard Ernst Otto Krömer wurde am 21. Juli 1954 in St. Pölten als drittes von fünf Kindern geboren. Der Sohn von Dr. Otto Herbert Krömer, Rechtsanwalt in St. Pölten, und Sophie Krömer geb. Lang, besuchte die Volksschule und das Gymnasium in seiner Geburtsstadt. Dort wurde er auch getauft und konfirmiert und ist, wie er selbst geschrieben hat, mit 14 Jahren „zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gekommen“.

Von 1972 bis 1976 absolvierte er das Studium der Evangelischen Theologie an der Freien Theologischen Akademie Basel, weiters schloss er das Studium der Evangelischen Fachtheologie an der Universität Wien mit dem Magisterium 1994 ab.

Seit 1982 ist Gerhard Krömer mit Sigrid, geb. Angermeier, verheiratet. Er ist Vater von vier Kindern. Prägend für seine gesamte Laufbahn und sein späteres Wirken war sein frühes und stetiges Engagement in der evangelischen Jugendarbeit.

Vikariat und Pfarramtskandidatenjahr absolvierte er in den Jahren 1976 bis 1978 in Schladming. Nach Pfarramtsprüfung und Ordination zum Geistlichen Amt am 2. Juli 1978 war er seit dem 1. September 1978 bis zum Zeitpunkt seines Übertritts in den Ruhestand Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming. In Schladming hat er „sowohl baulich als auch geistlich seine Fußabdrücke hinterlassen“, wie Kurator Hans Johannes Steiner im Evangelischen Kirchenboten der Pfarrgemeinde schreibt.

Baulich kam es in seiner Amtszeit zu großen Erweiterungen. Im Westen wurde in Radstadt das Pfarrhaus und die evangelische Versöhnungskirche neu gebaut (1994 bis 1996), im Osten des Gemeindegebiets in Aich das Bethaus renoviert (2004 bis 2006) und die evangelische Christuskirche errichtet (2002 bis 2003). Geistlich war ihm die Arbeit mit Jugendlichen ein großes Anliegen. Seit 1978 wurden dafür eigene Mitarbeiter angestellt. In seiner Amtszeit wurden 40 Schladminger Jugendtage mit bis zu 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.

Gerhard Krömer war auch langjähriger Koordinator für „ProChrist“ in Österreich. Von 1993 bis 2014 wurden fünf ProChrist-Wochen (1993 bis 2014) mit Billy Graham und Pfarrer Ulrich Parzany in Schladming durchgeführt.

Neben der Pfarrgemeinde prägte Gerhard Krömer auch die Ebene der Superintendentenz Steiermark und durch sein Wirken als Synodaler die Gesamtkirche.

Im März 1991 wurde er zum Senior gewählt und mehrfach wiedergewählt. Seit März 1992 vertrat er die

Diözese Steiermark sowohl in der Synode A.B. und in der Generalsynode und war Mitglied zahlreicher synodaler Ausschüsse.

Der Evangelische Oberkirchenrat dankt ihm im Namen der Evangelischen Kirche A.B. für sein

engagiertes und kraftvolles Wirken im Dienst des Evangeliums und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1355; 1713/2019 vom 23. September 2019)

Todesfälle

Der Herr über Leben und Tod hat Herrn

Pfarrer i.R. Mag. Walter Cziegler

geboren am 9. März 1944 in Oberwart, am Samstag, den 24. August 2019 in Pöttelsdorf, im 76. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit berufen.

Für seinen Dienst in unserer Kirche danken wir Gott und drücken seiner Familie unsere Anteilnahme aus.

Die Würdigung des Lebens und Wirkens von Pfarrer i.R. Mag. Walter Cziegler findet sich im Amtsblatt 2009 auf Seite 110 anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand.

(Zl. P 1302; 1586/2019 vom 3. September 2019)

Mitteilungen

192. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 2019

mit Vergleichszahlen aus 2018 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren

	2019	2018
Superintendenz	Euro	
Burgenland	2.244.046,93	2.087.112,65
Kärnten	3.067.328,05	3.061.170,40
Niederösterreich	2.703.058,21	2.621.851,12
Oberösterreich	3.539.220,57	3.476.322,43
Salzburg-Tirol	2.383.791,27	2.361.134,24
Steiermark	2.991.936,00	2.938.240,13
Wien	3.858.868,33	3.796.810,50
	20.788.249,36	20.342.641,47

Steigerung 2019 gegenüber 2018:

2,19 % (20.342.641,47)

(Zl. KB 06; 1673/2019 vom 17. September 2019)

193. Österreichischer Nationalfeiertag - 26. Oktober 2019

Alle Pfarrgemeinden werden gebeten, die Bedeutung dieses Tages durch eine entsprechende Beflaggung der Kirchen und kirchlichen Gebäude hervorzuheben und im Rahmen der an diesem Feiertag oder am vorausgehenden Sonntag stattfindenden Gottesdienste in den Predigten in geeigneter Weise auf den Nationalfeiertag hinzuweisen und auch im Gebet unserer österreichischen Heimat zu gedenken.

(Zl. A 07; 1696/2019 vom 18. September 2019)

Motivenbericht: Administrationsverordnung

Der Verein Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich (VEPPÖ) und der Evangelische Oberkirchenrat A.u.H.B. haben sich auf diese Änderung verständigt, um notwendige Verlängerungen von Administrationen zu erleichtern und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu verringern.

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentialversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.
